

Der Oberbürgermeister

Vorsitzende des Ausschusses für
Umwelt und Sauberkeit
Frau Dr. Tilli Reinhardt

über
Magistrat

Über Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Angelika Thiels

25. Juli 2006

Vorlage Nr. 06-F-02-0021

Videoschutzanlagen im öffentlichen Personennahverkehr – Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 12.06.2006, Beschluss Nr. 0078 vom 20.06.2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem o. g. Beschluss teilt mir die ESWE Verkehrsgesellschaft folgendes mit:

Am 06. Juli 2005 startete ESWE Verkehr einen Probetrieb zur Kameraüberwachung nebst Video-Aufzeichnung der erfassten Daten in 20 Linienbussen. Hierzu seien zehn Solobusse mit jeweils drei Kameras und zehn Gelenkbusse mit jeweils vier Kameras ausgestattet worden.

Ziele der Maßnahme waren die Reduzierung der Kosten durch Vandalismusschäden in den Fahrzeugen sowie die Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Fahrgäste und des Fahrpersonals.

Ein Monitor im Bereich des Fahrerarbeitsplatzes schaltet zwischen den Bildern der einzelnen Kameras weiter. Das Fahrpersonal wurde gebeten, ohne dass hierbei die Beobachtung des Verkehrsraumes und das Führen des Busses beeinträchtigt wird, analog dem Blick in den Innenspiegel gelegentlich einen Blick in den Monitor zu werfen, z. B. beim Haltestellenaufenthalt oder während der Rotphasen an Signalanlagen.

Die Kameraaufnahmen werden über 48 Stunden permanent aufgezeichnet und danach automatisch gelöscht. Eine Auslesung der Daten ist nur entsprechend der Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes möglich.

-2-

Bei Feststellung des Fahrpersonals oder Meldung von Fahrgästen, dass ein Vandalismusschaden oder eine Beeinträchtigung der Sicherheit vorliegt, werde durch das Fahrpersonal unverzüglich über die Leitzentrale von ESWE Verkehr eine Sicherung der Daten-Festplatte veranlasst.

Die Festplatte werde nur zum Zwecke der Beweissicherung und ggf. Weitergabe an Polizei, Staatsanwaltschaft oder Gerichte archiviert und nur von einem berechtigten Personenkreis eingesehen.

Fahrgäste könnten die betrieblichen Anweisungen und das Bundesdatenschutzgesetz beim Kundenservice von ESWE Verkehr einsehen oder sich im Internet unter www.eswe-verkehr.de informieren.

Nach neun Monaten Probetrieb habe ESWE Verkehr bereits im März 2006 eine positive Bilanz ziehen können: Zurückgehende Vandalismusschäden, ein insgesamt ruhigeres Verhalten insbesondere jüngerer Fahrgäste sowie ein stärkeres subjektives Sicherheitsgefühl der Fahrgäste bestätigten die Erfüllung der beabsichtigten Ziele.

Daher habe der Aufsichtsrat von ESWE Verkehr für die nächste Lieferung neuer Omnibusse für Anfang des Jahres 2007 eine Ausstattung mit Videokameras beschlossen.

Über die Videoüberwachung in eigenen Bussen hinaus sei ESWE Verkehr in der Funktion der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden auch beim Rhein-Main-Verkehrsverbund vorstellig geworden, damit auch im regionalen Bus- und Schienenverkehr die o. g. Ziele mit Videoüberwachung realisiert würden.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Dr. Helmut Georg Müller
Stadtkämmerer